

12.02.2021

## Zur Diskussion um einen möglichen Staatseinstieg bei Biontech

# IG BCE: „Die Politik muss Biontech jetzt daran erinnern, dass die Sozialpartnerschaft auch für Start-ups gilt.“

**Biontech wirbt um weitere Staatsgelder, um die Impfstoff-Produktionskapazitäten rasch auszubauen. „Auch wir würden dies begrüßen“, betont Roland Strasser, Landesbezirksleiter der zuständigen Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE). „Zugleich werben wir dafür, dass sich auch Start-ups wie Biontech zur etablierten Sozialpartnerschaft bekennen. Stattdessen aber blockt man jahrelang unterbreitete Gesprächsangebote bis heute ab. Dabei gibt es offensichtlich genug Redebedarf: Beschäftigte berichten uns von einer intransparenten Vergütungsstruktur, einer Arbeitsbelastung am Anschlag und darüber hinaus sowie mangelnder Führungskultur. Klar ist: Soziale Verantwortung beschränkt sich nicht alleine auf die Entwicklung eines Impfstoffs.“**

Sollte jetzt der Staat mit noch mehr Geld bei Biontech einsteigen, „müssen spätestens dann Sozialpartnerschaft und Tarifverträge im gesamten Unternehmen Standard werden“, formuliert Strasser und ergänzt: „Hier sind Unternehmen und Politik in der Pflicht.“ So ist bei öffentlichen Vergabeverfahren die Tariftreue inzwischen mehrheitlich gesetzt. Im jüngst übernommenen, ehemaligen Novartis-Werk Marburg gelten alle Mitbestimmungsrechte und der Chemie-Flächentarifvertrag – anders als in Mainz und Idar-Oberstein.

Deshalb sei es jetzt an der Zeit, dass Biontech als „Heilsbringer“ (*SPIEGEL* 1/2021) auch unternehmensweit endlich Tarifverträge abschließe. Für die Beschäftigten bedeute dies faire und transparente Arbeitsbedingungen und -entgelte. „In der Branche ist das eine Selbstverständlichkeit. Kooperationspartner von Biontech wie Pfizer, Sanofi und Bayer sind alle tarifgebunden und schätzen die Sozialpartnerschaft zur IG BCE.“

Für Rückfragen: Aman Yoseph, Gewerkschaftssekretär

0151 12159365

### **Über die IG BCE**

Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) ist mit mehr als 600.000 Mitgliedern die zweitgrößte Industriegewerkschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund. Zum Organisationsbereich gehören die Branchen Bergbau, Chemie und Pharma, Energie, Erdöl/Erdgas, Glas, Kautschuk, Keramik, Kunststoffe und nichtmetallische Werkstoffe, Leder, Papier, Umwelt, Wasser und Ver-/Entsorgungsbetriebe. Vorsitzender seit 2009 ist Michael Vassiliadis. [www.igbce.de](http://www.igbce.de), [www.facebook.com/igbce](https://www.facebook.com/igbce)

### **Über den Landesbezirk Rheinland-Pfalz/Saarland**

Die IG BCE Rheinland-Pfalz/Saarland vertritt die Interessen ihrer rund 78.000 Mitglieder (davon ca. 8.700 Jugendliche) in den o. g. Branchen. Der Landesbezirk ist unterteilt in vier Bezirke (Ludwigshafen, Mainz, Mittelrhein [Koblenz] und Saarbrücken), die Mitglieder und Betriebsräte beraten. Sitz der Landesbezirksleitung ist Mainz. [rps.igbce.de](http://rps.igbce.de)